

## So verteilen Profis heute Software

Seit Anfang 2009 verwaltet das Kölner Unternehmen Unitymedia rund 2.000 PC-Arbeitsplätze mit DX-Union von MATERNA. Die Vorteile: Mit der Client-Management-Lösung lassen sich komfortabel und schnell neue Software-Pakete erstellen. DX-Union bietet eine einheitliche Administrationsoberfläche und eine integrierte Inventarisierung.

Unitymedia versorgt rund 4,6 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen und Hessen mit Medien- und Telekommunikationsdiensten. Das Kölner Unternehmen ist einer der führenden Anbieter so genannter Triple-Play-Dienste und liefert einer rasch wachsenden Kundenzahl aus einer Hand High Speed-Internet, Flatrate-Telefonie und Digitales Fernsehen.

An den elf Standorten des Unternehmens müssen rund 1.600 Mitarbeiter regelmäßig mit neuer Software für ihren Arbeitsplatz-PC versorgt werden. Da der Support für die bisher genutzte Client-Management-Lösung eingestellt wurde, musste sich das Unternehmen nach einer Alternative umsehen.

„Darüber hinaus stellte unser starkes Wachstum mit Neuen Diensten zusätzliche Anforderungen an das Client-Management, die mit der bisherigen Lösung nur schwer umzusetzen waren“, erzählt Markus Lecke, Teamleiter IT-Support bei Unitymedia. So fehlte etwa eine einheitliche Administrationsoberfläche. Auch hatte Unitymedia verschiedene Aufgaben im Rahmen des Client-Managements an einen externen Dienstleister vergeben. Diese Aufgaben wollte Unitymedia nun wieder selbst übernehmen. So sollten die Administratoren von Unitymedia Software-Pakete wieder eigenständig erstellen – eine wesentliche Anforderung an die neue Lösung. Paketierungs- und Skripting-Möglichkeiten spielt daher bei



Unitymedia mit Hauptsitz in Köln ist der größte Kabelnetz-Betreiber in Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie der drittgrößte Kabelnetz-Betreiber nach TV-Abonnenten in Europa.

# Unitymedia

der Tool-Auswahl eine wichtige Rolle. Hier hat DX-Union mit Funktionen wie Treiber Wizard und Robot überzeugt. Zudem bietet die Lösung frei editierbare Installationskripte, die für Flexibilität bei der Paket-Erstellung sorgen.

„Wir haben uns dann Ende 2008 für DX-Union mit den Modulen Software-Management, Patch-Management, Inventarisierung sowie DX-Union Robot entschieden und sind im Februar 2009 auf die neue Lösung migriert“, so Markus Lecke. Vertriebspartner war die Firma Membrain. Gestartet ist Unitymedia mit DX-Union Version 6.1.5. Derzeit testet der IT-Support die neue Version 6.3, die Anfang September ausgerollt werden soll.

## Software-Pakete schnell und einfach erstellen

Der IT-Support von Unitymedia ist in Köln angesiedelt. Darüber hinaus arbeiten an jedem größeren Standort des

Unternehmens IT-Administratoren. Die Installation besteht aus einem Master-Server in Kerpen und sechs weiteren Slave-Servern, die unter Windows Server 2003 R2 laufen. Die wesentlichen Aufgaben des Software-Managements erbringt das Team am Standort Bochum. Darunter fallen das Skriptieren und Testen sowie die Verteilung von Software-Paketen.

Im Schnitt sind es 70 verschiedene Software-Pakete, die der IT-Support aktuell vorhalten und verteilen muss. Dazu gehören etwa Pakete für Windows XP, die Office-Suite, das CRM-System sowie Fachanwendungs-Software für Messgeräte. 10 bis 15 Prozent davon werden in speziellen Bereichen eingesetzt, die restlichen Software-Pakete gehören zum Standard aller Anwender.

Für den Wechsel auf die neue Client-Management-Lösung hat Unitymedia das Migrations-Tool SLD2DXU genutzt. Dies ermöglicht eine leichte und schonende Übernahme der Computer-Objekte, Software-Paketdatensätze und Depot-Inhalte aus dem LiveState Delivery- in das DX-Union-System. Derzeit erfolgt in einem zweiten Schritt eine Neu-Verskriptung der alten Software-Pakete, um auch die vielen neuen Möglichkeiten aus DX-Union zu nutzen.

## Automatisierung ist das Ziel

Der zeitlich aufwendigste Teil einer automatisierten Software-Verteilung liegt in der Erstellung und dem Test von Software-



Unitymedia betreibt das am weitesten integrierte Kabelnetz Deutschlands. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Netzbetrieb.

Paketen. Hierfür steht in DX-Union ein Paket-Wizard zur Verfügung, der diese Prozesse erheblich vereinfacht. „Wir testen regelmäßig und oft neue Treiber, Hard- und Software, aktualisieren Software-Pakete und müssen neue Software auf den Clients ausrollen. Die Client-Ausstattung ist ein laufender Prozess“, erläutert Michael Kötting, Systemadministrator bei Unitymedia. Hierfür bietet DX-Union Routinen, wie die frei editierbaren Installationsskripte. Sie machen die Paket-Erstellung und anschließende Installationen sehr flexibel. Für die Automatisierung von Tastatureingaben und Mausektionen bei der Software-Paket-Erstellung nutzt Unitymedia zudem DX-Union Robot. DX-Union Robot enthält eine Vorschlagsliste, aus der der Administrator bei jeder Aktion die gewünschten Befehle auswählt und in das Skript überträgt. Mit dem Treiber-Wizard wiederum lassen sich Hardware-Treiber schnell in Betriebssystem-Installationen integrieren. Dabei werden die Treiber bei der Betriebssystem-Installation vollautomatisch erkannt. So entfällt die manuelle Administration. Auch kann Unitymedia neue Treiber für alle unterstützten Windows-Betriebssysteme und dem dazugehörigen Windows PE Boot Image selber integrieren und ist nicht auf die Unterstützung von MATERNA angewiesen.

Des Weiteren nutzt der Triple-Play-Anbieter den Asset Assistant für die Inventarisierung von Hard- und Software. So kann der IT-Support beispielsweise Auswertungen über die Ausstattung der Endgeräte vornehmen. Das war mit der alten Client-Management-Lösung nicht möglich. So ausgerüstet kann Unitymedia das Thema Lizenz-Management mit dem Client-Management koppeln und die vorhandenen Informationen künftig auch für die Lizenzverwaltung verwerten.

### Stabile Lösung und kompetenter Support

Das neue System läuft stabil, Unitymedia ist mit DX-Union sehr zufrieden: „Die Lösung ist einfach zu bedienen, so dass wir in den ersten drei Tagen der Migration rund 1.200 Clients installieren konnten. Heute dauert es nur noch knapp zwei Stunden, bis wir einen neuen Mitarbeiter mit einem voll funktionsfähigen PC ausgestattet haben“, so Michael Kötting. „Auch der Support von MATERNA ist sehr kompetent und schnell.“

Mit der neuen Version 6.3 kann Unitymedia von weiteren Vorteilen profitieren: So hat sich das Verhalten innerhalb der Wartungsfenster verbessert, die Performance bei der Zuweisung von Software an sehr viele PCs wurde optimiert und Negativ-Abhängigkeiten bei der Software-Installation werden jetzt berücksichtigt.

Für einen für das Jahr 2010 ins Auge gefassten Umstieg auf Windows 7 ist Unitymedia schon heute bestens gerüstet, da DX-Union das neue Microsoft-Betriebssystem bereits unterstützt. ■

### Vorteile der Lösung

- Einheitliche Administrationsoberfläche
- Intuitive Administrationskonsole
- Einfache Erstellung von Software-Paketen
- Vollautomatische Treibererkennung bei der Betriebssystem-Installation ohne manuelle Administration
- Integrierte Inventarisierung
- Effiziente Übernahme aller notwendigen PC- und Software-Pakete aus dem alten Software-Management-Werkzeug

### Schulung

Im Rahmen des Migrationsprojektes haben die IT-Administratoren von Unitymedia auch an einer dreitägigen DX-Union Schulung teilgenommen. Mit der Skripting-Schulung als Grundlage können die Administratoren heute viele Aufgaben selbst übernehmen. „Das Training fand in kleinen Gruppen statt, so dass wir sehr gut Probleme aus der täglichen Praxis besprechen konnten. Wir haben beispielsweise eigene Software-Pakete mitgebracht und konnten daran üben“, so Markus Lecke. An der Basis-Schulung hat Unitymedia bewusst erst nach drei Monaten teilgenommen. So konnten die Teilnehmer gezielt Fragen stellen, die sich in der Praxis ergeben hatten: beispielsweise zum Einsatz von Auswertungen und Reportings bei der Inventarisierung.

### Das Unternehmen

Unitymedia mit Hauptsitz in Köln ist der größte Kabelnetz-Betreiber in Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie der drittgrößte Kabelnetz-Betreiber nach TV-Abonnenten in Europa. Hessen und Nordrhein-Westfalen bilden den dichtest besiedelten Wirtschaftsraum Deutschlands; hier wird rund ein Drittel des deutschen BIP generiert. Neben dem Angebot analoger Kabel-TV-Dienstleistungen ist Unitymedia ein führender Anbieter von integrierten Triple-Play-Diensten, die für das Wachstum in den Bereichen des digitalen Kabelfernsehens, des Breitband-Internets und der Telefonie verantwortlich sind. Zum 30. Juni 2009 hatte Unitymedia rund 4,6 Millionen Basiskabelanschlusskunden, 469 Tausend digitale Pay-TV-Abonnenten (RGU), 802 Tausend Internet-Abonnenten (RGU) und 490 Tausend Telefonie-Abonnenten (RGU).

*Weitere Informationen zu Unitymedia finden Sie unter [www.unitymedia.de](http://www.unitymedia.de).*